

Modulhandbuch

für den Studiengang **Magister Theologiae**
nach der **Prüfungsordnung von 2011**

(Stand November 2025)

Vorwort

Dieses Modulhandbuch richtet sich an alle Studierenden des Magister Theologiae, die nach der Prüfungsordnung von 2011 studieren.

Dieses Modulhandbuch wird regelmäßig auf Aktualität überprüft und ggf. überarbeitet.

Die Änderungen dieser hier vorliegenden Auflage (Stand November 2025) im Vergleich zur vorgegangenen Version (Stand Oktober 2021) wurden in folgenden Teilen vorgenommen:

- Aktualisierung einiger Modulbeauftragten
- Ergänzung des Digitallehrkonzepts der Fakultät
- Ergänzungen der digitalen Lehrformate in den Modulbeschreibungen
- Ergänzung der Schwerpunktsetzung in der Integrationsphase (bei den Modulbeschreibungen)

Vorangegangene Änderungen

- Änderung Modulbeauftragte*r Interdisziplinäres Basis- und Aufbaumodul
- Änderung in der Voraussetzung zur Vergabe von Kreditpunkten im Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie
- Aktualisierung des Modulverantwortlichen im Modul „Gemeindepraktikum“
- Ergänzung „Hinweise zur Anwesenheitspflicht“
- Erneuerung der „Voraussetzung für die Vergabe von Kreditpunkten“ in vielen Modulbeschreibungen

Inhalt

1. STUDIENBERATUNG.....	4
2. STUDIENPLAN	5
4. DIGITALLEHRKONZEPT DER FAKULTÄT	9
5. PRÜFUNGSFORMEN.....	10
6. WICHTIGE HINWEISE AUS DER PRÜFUNGSORDNUNG.....	13
7. SONSTIGES	14
8. MODULBESCHREIBUNGEN	15

1. STUDIENBERATUNG

Jede Studienphase bringt ihre eigenen Fragen und organisatorischen Herausforderungen mit sich. Ein sehr großer Teil der Fragen kann in der Regel durch die Prüfungsordnung, das Modulhandbuch und den Studienverlaufsplan beantwortet werden.

Die Evangelisch-Theologische Fakultät der RUB hält eine ganze Reihe von unterschiedlichen Informationsquellen und Anlaufstellen für die Fragen und Belange der Studierenden bereit.

INFORMATIONSMATERIAL:

Sie finden wichtige Dokumente, wie zum Beispiel Prüfungsordnungen und Modulhandbücher, auf den Internetseiten der Fakultät.

- Prüfungsordnungen, Modulhandbücher, etc.: <http://www.ev.ruhr-uni-bochum.de/studium/studiengaenge/magister.html.de>
- Allgemeine Informationen: <http://www.ev.rub.de/einrichtungen/studiendekanat.html.de>
- Unterlagen zur Anmeldung von Prüfungen etc.: <http://www.ev.rub.de/einrichtungen/pruefungsamt/imdekanat.html.de>
- FAQs: <http://www.ev.ruhr-uni-bochum.de/studium/studienberatung.html.de>

ANSPRECHPARTNERINNEN UND ANSPRECHPARTNER:

Folgende Einrichtungen der Fakultät können Sie persönlich aufsuchen und um Rat fragen.

STUDIENBERATUNGSKOMMISSION:

Die Studienberaterinnen und Studienberater sind Professorinnen und Professoren sowie wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie finden diese, samt Kontaktdaten und Sprechstunden unter:

<http://www.ev.ruhr-uni-bochum.de/studium/studienberatung.html.de>

STUDIENDEKANAT

Das Studiendekanat hilft gerne bei sämtlichen organisatorischen und strukturellen Fragen weiter. Sprechstundentermine können individuell nach Vereinbarung getroffen werden.

Dr.ⁱⁿ Christina Eichel (Studiendekanin)

GA 8/29; Tel.: +49-234-32-29414

studiendekanat-ev-theol@rub.de

DEKANAT

GA 8 / 135; Tel.: +49-234-32-22501

dekanat-ev-theol@rub.de

PRÜFUNGSAMT:

GA 8/129; Tel.: +49-234-32-22407

gem-pruefungsamt-theologie@rub.de

FACHSCHAFT DER EVANGELISCH-THEOLOGISCHEN FAKULTÄT

GA 8/159; Tel.: +49-234-32- 28503

<https://www.facebook.com/fsr.ev.theologie.rub/>

2. STUDIENPLAN

Im Folgenden finden Sie für jede Studienphase (Grundstudium, Hauptstudium, Integrations- und Examensphase) Beispiele, wie ein idealtypischer Studienverlauf aussehen könnte. Der erste Studienplan zeigt einen Verlauf auf, der zum Wintersemester startet, der zweite einen, der zum Sommersemester beginnt.

STUDIENPLAN VARIANTE 1 (BEGINN IM WINTERSEMESTER)

Magister Theologiae Grundstudium Beginn WiSe

Modul	WiSe	CP	SoSe	CP	WiSe	CP	SoSe	CP	WiSe	CP	SoSe	CP
Sprachmodul	Griechisch	12	Griechisch	12	Latein	8	Latein	8	Latein	8	Hebräisch	12
Propaedeutikum*	S Einführung S Bibelkunde AT	4 3	S Bibelkunde NT	3								
Basis AT	VL Einführung AT PS AT	3 4	VL Vertiefung AT	3								
Basis NT	VL Einführung NT	3	VL Vertiefung NT PS NT	3 4								
Basis KG						VL KG PS KG	3 4	VL Vertiefung KG	3			
Basis ST								VL ST Dogmatik	3	VL ST Ethik PS ST	3 4	
Basis PT			VL PT	2	PS PT Homiletik PS PT Rel.päd.	4 4						
Gemeindeprakt										S+Praktikum	5	
Basis RW+Interk.						VL Einführung S RW/Interkul. (1)	2 3	S RW/Interkul. (2)	3			
Basis Interdisz.					S Interdisziplinär (1)	3	S Interdisziplinär (2)	2				
Philosophie								VL Philosophie	3	S Philosophie	4	
Wahlpflicht*			LV nach Wahl	5	LV nach Wahl LV nach Wahl	5 5	LV nach Wahl LV nach Wahl	5 5	LV nach Wahl LV nach Wahl	5 5		
Kreditpunkte (CP)		<u>29</u>		<u>32</u>		<u>29</u>		<u>32</u>		<u>30</u>		<u>28</u>

* Hier ist eine individuelle Zusammenstellung oder eine Alternative möglich.

Gesamtsumme
Kreditpunkte 180

**Magister Theologiae
Aufbaustudium
Beginn WiSe**

Modul	WiSe	CP	SoSe	CP	WiSe	CP	SoSe	CP
Aufbau AT	HS AT	3	VL AT (1) VL AT (2)	3 3				
Aufbau NT			VL NT (1) VL NT (2)	4 4	HS NT	4		
Aufbau KG					VL KG (1) VL KG (2)	4 4	HS KG	4
Aufbau ST	VL Dogmatik HS Dogmatik	3 4	VL Ethik HS Ethik	3 4				
Aufbau PT	VL PT HS Religionspädagogik	4 5	HS Homiletik	5				
Aufbau RW+Interk.					VL	3	HS Religionsgeschichte HS Schwerpunkt	4 4
Aufbau Interdisz.					Seminar	4	Seminar	4
Wahlpflicht*	LV nach Wahl	3	LV nach Wahl	4	LV nach Wahl	3	LV nach Wahl	4
	LV nach Wahl	4			LV nach Wahl	4	LV nach Wahl	5
	LV nach Wahl	4			LV nach Wahl	4	LV nach Wahl	5
Kreditpunkte (CP)		30		30		30		30

* Hier ist eine individuelle Zusammenstellung möglich.

Gesamtsumme 120
Kreditpunkte

STUDIENPLAN VARIANTE 2 (BEGINN IM SOMMERSEMESTER)

Magister Theologiae
Grundstudium
Beginn SoSe

Modul	SoSe	CP	WiSe	CP	SoSe	CP	WiSe	CP	SoSe	CP	WiSe	CP
Sprachmodul	Griechisch	12	Griechisch	12	Latein	8	Latein	8	Latein	8	Hebräisch	12
Propaedeutikum*	S Bibelkunde NT S Bibelkunde AT	3 3	S Einführung	4								
Basis AT			VL Einführung AT	3	VL Vertiefung AT PS AT	3 4						
Basis NT			VL Einführung NT	3	VL Vertiefung NT PS NT	3 4						
Basis KG					VL KG	3	VL Vertiefung KG PS KG	3 4				
Basis ST	PS ST VL ST Dogmatik	4 3	VL ST Ethik	3								
Basis PT									VL PT	2	PS PT Homiletik PS PT Rel.päd.	4 4
Gemeindeprakt									S+Praktikum	5		
Basis RW+Interk.	VL Einführung S RW/Interkul. (1)	2 3	S RW/Interkul. (2)	3								
Basis Interdisz.							S Interdisziplinär (1)	2	S Interdisziplinär (2)	3		
Philosophie							VL Philosophie	3	S Philosophie	4		
Wahlpflicht*					LV nach Wahl	5	LV nach Wahl	5	LV nach Wahl	5	LV nach Wahl	5
							LV nach Wahl	5	LV nach Wahl	5	LV nach Wahl	5
Kreditpunkte (CP)		30		28		30		30		32		30

* Hier ist eine individuelle Zusammenstellung oder Alternative möglich.

Gesamtsumme 180
Kreditpunkte

Magister Theologiae
Aufbaustudium
Beginn SoSe

Modul	SoSe	CP	WiSe	CP	WiSe	CP	SoSe	CP
Aufbau AT	HS AT	3	VL AT (1) VL AT (2)	3 3				
Aufbau NT					VL NT (1) VL NT (2)	4 4	HS NT	4
Aufbau KG					VL KG (1)	4	HS KG VL KG (2)	4 4
Aufbau ST	VL Dogmatik HS Ethik	3 4	VL Ethik HS Dogmatik	3 4				
Aufbau PT	VL PT HS Religionspädagogik	4 5	HS Homiletik	5				
Aufbau RW+Interk.					VL HS Schwerpunkt	3 4	HS Religionsgeschichte	4
Aufbau Interdisz.					Seminar	4	Seminar	4
Wahlpflicht*	LV nach Wahl LV nach Wahl LV nach Wahl	3 4 4	LV nach Wahl LV nach Wahl LV nach Wahl	4 3 4	LV nach Wahl LV nach Wahl	4 4	LV nach Wahl LV nach Wahl	5 5
Kreditpunkte (CP)		30		29		31		30

* Hier ist eine individuelle Zusammenstellung möglich.

Gesamtsumme 120
Kreditpunkte

3. KURZBESCHREIBUNG ZUM MODULARISIERUNGSKONZEPT

Das Studium im Magister Theologiae ist unterteilt in Grund- und Hauptstudium sowie einen dritten Abschnitt, der Integrations- und Examensphase. Das Grundstudium wird mit der Zwischenprüfung abgeschlossen. Die Zwischenprüfung erstreckt sich über drei Fächer, Altes Testament, Neues Testament und Kirchen- und Dogmengeschichte, wobei ein exegetisches Fach durch ein anderes an der Fakultät gelehrt Fach ersetzt werden kann. Nach erfolgreicher Zwischenprüfung schließt sich das Hauptstudium an, an das Hauptstudium eine Integrations- und Examensphase.

Die Module des Magister Theologiae richten sich größtenteils nach den einzelnen Fächern der Evangelischen Theologie. Diese sind „Altes Testament“, „Neues Testament“, „Kirchengeschichte“, „Systematische Theologie“, „Praktische Theologie“ und „Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie“. Sowohl im Grund- als auch im Hauptstudium sowie in der Integrations- und Examensphase werden mindestens zu jedem dieser Fächer ein Modul absolviert. Ergänzt werden die Module der einzelnen Disziplinen durch Module zur Einführung in das Theologiestudium, zur Philosophie, zum Gemeindepraktikum oder auch durch interdisziplinäre Module. Grundsätzlich ist das Modularisierungskonzept so entwickelt, dass die Basismodule vor den Aufbaumodulen und die Aufbaumodule vor den Integrationsmodulen studiert werden.

Neben den Pflichtmodulen sehen Grund- und Hauptstudium zwei umfangreiche Wahlpflichtmodulen vor, in denen die Studierenden frei wählen können. Zum einen besteht hier die Möglichkeit, sich weiter zu spezialisieren, zum anderen können hier auch Veranstaltungen gewählt werden, die dazu animieren, Brücken zu Disziplinen außerhalb der Theologie zu schlagen.

(Fast) alle Module werden mit einer Modulprüfung beendet.

Für das Theologiestudium werden das Graecum, das Latinum und das Hebraicum verlangt. Für Studierende, die diese Sprachprüfungen noch nicht (z.B. in der Schule) absolviert haben, ist ein Sprachmodul zu Beginn des Studiums vorgesehen, das spätestens bis zur Zwischenprüfung abgeschlossen sein muss.

4. DIGITALLEHRKONZEPT DER FAKULTÄT

DIGITALLEHRE

Die digitale Lehre der Evangelisch-Theologischen Fakultät wird, ganz im Sinne der Digitalisierungsstrategie der RUB, zur Unterstützung der Präsenzlehre dort eingesetzt, wo sie didaktisch sinnvoll ist, sie zur Wahrung von Bildungschancen beiträgt und die Studierenden in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt. Sie schafft – zeitlich und räumlich – flexible Möglichkeiten der Wissensvermittlung und des Kompetenzerwerbs. Die Evangelisch-Theologische Fakultät stimmt dieser Form der Digitalisierung voll und ganz zu und berücksichtigt diese im Rahmen und Raum der fachlichen und didaktischen Anforderungen.

Ausgewählte Veranstaltungen und Formate wurden bereits in der Vergangenheit und werden auch zukünftig im digitalen Raum durchgeführt. Im Zuge der Internationalisierung und des *Virtual Exchange*¹ sind digitale Veranstaltungen ein selbstverständlicher Teil des Spektrums unseres Lehrangebotes.

Das digitale Lehrangebot innerhalb des Faches Evangelische Theologie im 2-Fächer-BA soll den Anteil von 25% an der Gesamtlehre eines Semesters nicht überschreiten. Die Möglichkeiten zur Durchführung der digitalen Lehre finden sich in den jeweiligen Modulbeschreibungen. Ein Monitoring erfolgt im Zuge der semesterlichen Prüfung des Lehrangebotes im Studienbeirat.

DIGITALE PRÜFUNGEN

Die Prüfungsform ist vom Charakter der Einzelveranstaltung abhängig und wird in der jeweiligen Beschreibung näher bezeichnet. Grundsätzlich sollen Klausuren und mündliche Prüfungen als Präsenzprüfungen abgehalten werden, mündliche Prüfungen können nach Anzeige beim Prüfungsausschuss digital durchgeführt werden.

¹ Virtual Exchange ist ein Sammelbegriff für Unterrichtsformen, die darauf abzielen, mit Hilfe von computergestützten Formaten Schüler:innen über Grenzen hinweg (kulturelle und geografische) und aus unterschiedlichen Kontexten zu verbinden.

5. PRÜFUNGSFORMEN

Im Fach Evangelische Theologie des Magister Theologiae finden die im Nachfolgenden kurz beschriebenen Prüfungsformen bei den benoteten Modulprüfungen Anwendung.

(Neben den hier aufgeführten Prüfungsformen finden sich in der Regel weitere unbenotete Formen der Leistungsüberprüfungen in den jeweiligen Modulen wieder, vergleiche hierzu die Modulbeschreibungen.)

MÜNDLICHE PRÜFUNG

In einer mündlichen Prüfung soll die Kandidatin bzw. der Kandidat nachweisen, dass sie bzw. er über ausreichendes Wissen im Prüfungsgebiet verfügt, Zusammenhänge erkennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag.

Eine mündliche Prüfung umfasst in der Regel ein oder zwei zuvor in Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten festgelegte Themen. Diese Themen werden auf der Basis von ebenfalls zuvor abgesprochener wissenschaftlicher Literatur vorbereitet.

Im Verlauf der Prüfung sollten die behandelten Positionen in den zeitlichen bzw. diskursiven Kontext eingeordnet werden. Die Hauptthesen bzw. zentralen Argumente sollten nachvollzogen und analysiert, sowie auf Schwachstellen oder mögliche andere Schlussfolgerungen hin untersucht werden. Die intensive Auseinandersetzung soll schließlich in der Formulierung eines eigenen nachvollziehbar und sachlich begründeten theologischen Urteils münden.

Eine mündliche Prüfung dauert i.d.R. 20 Minuten.

HAUSARBEIT

Eine Hausarbeit bearbeitet eine spezifische Problem- bzw. Fragestellung, die mit der Dozentin/dem Dozenten zuvor abgesprochen wurde. Ebenso werden die Bearbeitungszeit bzw. der Abgabetermin in Absprache mit der Studierenden/dem Studierenden vom Dozierenden festgelegt. Die Hausarbeit besteht aus Einleitung, Hauptteil, Schluss. Ziel ist es, für ein Problem bzw. eine Frage eine mögliche Lösung bzw. Antwort zu suchen und zu formulieren. In der Einleitung wird die Problem- bzw. Fragestellung herausgestellt. Der Hauptteil umfasst die eigentliche Argumentation und besteht aus mehreren Unterkapiteln. Die Argumentation führt im Schlussteil zu einem Lösungsvorschlag bzw. einer Antwort auf die eingangs gestellte Frage.

Zentral für die Hausarbeit sind das sachlich argumentative Vorgehen und die Formulierung eines eigenen theologischen Urteils, das sich auf Positionen aus der theologischen Literatur bzw. dem theologischen Diskurs bezieht. Dazu werden in der Hausarbeit die Stellungnahmen verschiedener Autorinnen/Autoren bzw. unterschiedlicher Perspektiven zur Problemstellung miteinander ins Gespräch gebracht bzw. einander gegenübergestellt. Die eigene Ansicht wird anhand der Anerkennung bzw. Kritik der Argumente sowie des abschließenden Fazits deutlich. Die gesamte Hausarbeit ist sachlich und logisch begründet und enthält eine nachvollziehbare Argumentationslinie.

Die wissenschaftliche Vorgehensweise erweist sich in der Hausarbeit neben der sachlich-logischen Argumentation am wissenschaftlichen Umgang mit der verwendeten Literatur. Dies bedeutet zum einen, angemessene und für das Thema relevante Literatur einzubeziehen sowie zum anderen, die Gedanken

anderer erkennbar zu machen und an passender Stelle in den eigenen Text einzuarbeiten. Ein besonderer Fokus liegt bei dieser Prüfungsform auf der formal korrekten Arbeitsweise.

Hausarbeiten beinhalten im Grundstudium i.d.R. 15-20 Seiten, im Hauptstudium i.d.R. 25 Seiten.

KLAUSUR

In einer Klausur soll unter Aufsicht der Nachweis erbracht werden, dass in einer begrenzten Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln Aufgabenstellungen sachgemäß bearbeitet und geeignete Lösungswege gefunden werden können. Im Rahmen von Klausuren können auch Multiple Choice Aufgaben gestellt werden. Multiple Choice (Mehrfachauswahl) ist ein in Prüfungen verwendetes Format, bei dem zu einer Frage mehrere vorformulierte Antworten zur Auswahl stehen.

Eine Klausur, die nicht in Form von Multiple Choice Aufgaben gestellt ist, geht davon aus, dass auf ein Problem eine mögliche Lösung gesucht und gefunden wird. In der Einleitung wird die Problemstellung formuliert. Der Hauptteil umfasst die eigentliche Argumentation, die dann im Schlussteil zu einem Lösungsvorschlag bzw. einer Antwort auf die eingangs gestellte Frage führt.

Zentral für diese gesamte Klausur sind das sachlich argumentative Vorgehen und die Formulierung eines eigenen theologischen Urteils, das sich auf Positionen aus der theologischen Literatur bzw. dem theologischen Diskurs bezieht. Die eigene Position wird anhand der Anerkennung bzw. Kritik der Argumente sowie des abschließenden Fazits deutlich. Die gesamte Klausur ist sachlich und logisch begründet und enthält eine nachvollziehbare Argumentationslinie.

PRAKTIKUMSBERICHT

Der Praktikumsbericht dient der Reflexion und Evaluation der im Praktikum gesammelten Erfahrungen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Zusammenhang von wissenschaftlicher Theorie und pastoraler sowie kirchlicher Praxis, den es wahrzunehmen und eigenständig zu analysieren gilt.

Im Praktikum in einer Kirchengemeinde wird primär das pastorale Handeln beobachtet und reflektiert. Dies wird im Praktikumsbericht dargestellt und anschließend ausgewertet. Wissenschaftliche Theorien und Positionen der Praktischen Theologie und insbesondere der Pastoraltheologie werden dabei eigenständig in die Analyse und Reflexion einbezogen. Besondere Berücksichtigung erfahren gegenwärtige Chancen und Herausforderungen pastoraler und kirchlicher Praxis, zu denen sachlich begründet Stellung zu nehmen ist.

Die Anforderungen setzen eine wissenschaftliche Vorgehensweise voraus. Die konkreten Beobachtungen und Erfahrungen werden mittels sachlich-logischer Argumentation im Gespräch mit der Fachliteratur entfaltet und beurteilt.

Der Praktikumsbericht ist eigenständig zu gliedern und umfasst 10 Seiten. Die Abgabe erfolgt in der Regel in der letzten Sitzung des Blockseminars.

BOOKREPORT

Im Bookreport werden 2-4 fachlich einschlägige Publikationen referiert, verglichen und kritisch bewertet. Dies erfolgt in schriftlicher, ausformulierter Form und umfasst 15-20 Seiten.

PRAKTISCH-THEOLOGISCHE AUSARBEITUNG

Predigtentwurf

Der Predigtentwurf verfolgt das Ziel, eine erarbeitete und ausformulierte Predigt in ihren Entwicklungsschritten darzustellen, zu reflektieren und zu begründen. Der jeweiligen Predigt liegt eine bestimmte Bibelstelle der laufenden Perikopenordnung und damit zugleich der Bezug auf einen spezifischen Sonntag im Kirchenjahr zugrunde. Die Bearbeitungsfrist umfasst in der Regel zwei Wochen. Für den Fall, dass der Predigtentwurf im Rahmen des homiletischen Hauptseminars verfasst wird, liegt der Abgabetermin auf dem 30.09. des jeweiligen Sommersemesters. Für einen Predigtentwurf, der im Rahmen des Fakultätsexamens angefertigt wird, gibt es gesonderte Abgabetermine.

Der Predigtentwurf ist folgendermaßen aufgebaut: 1. Eigener Zugang/Meditation, 2. Exegetischer Kommentar, 3. Systematisch-theologischer Kommentar, 4. Situationsanalyse, 5. Homiletischer Kommentar, 6. Liturgischer Kommentar, 7. Predigt. Die einzelnen Arbeitsschritte dienen dazu, auf der Grundlage eines Bibeltextes eine Predigtidee zu entfalten, zu diskutieren und nachvollziehbar in der Predigt umzusetzen. Dies setzt in den einzelnen Arbeitsschritten eine wissenschaftliche Vorgehensweise voraus. Dies bedeutet, dass sachlich-logische Argumentationen und wissenschaftlich begründete Methodik im Gespräch mit der Fachliteratur entfaltet werden. Bei der Predigt handelt es sich um eine öffentliche Rede, die sprachlich und rhetorisch angemessen auszugestalten ist.

Der Predigtentwurf umfasst nicht mehr als 20 Seiten.

Religionspädagogische Ausarbeitung/Unterrichtsentwurf

Ein religionspädagogischer Unterrichtsentwurf ist eine verschriftlichte Planung für eine Stunde Religionsunterricht oder mehrere thematisch zusammenhängende Unterrichtseinheiten. Die Studierenden zeigen in dieser Prüfungsform, dass sie über ein fundiertes theoretisches religionspädagogisches und theologisches Wissen verfügen, welches sie anwendungsorientiert und auf eine Stunde bezogen einsetzen können. Die Qualität des Entwurfes misst sich am Bezug zur Theorie und der didaktisch und theologisch verantworteten und methodisch angemessenen Umsetzung eines konkreten theologischen Inhalts in stringenter Weise.

6. WICHTIGE HINWEISE AUS DER PRÜFUNGSORDNUNG

Die Prüfungsordnung des Magister Theologiae von 2011, die Fachspezifischen Bestimmungen sowie das Modulhandbuch in seiner stets aktuellen Form bilden die Grundlage des Studienfaches Evangelische Theologie im Magister Theologiae. Es wird daher dringend angeraten, diese Dokumente sorgfältig zu lesen und vor allem beim Modulhandbuch auf mögliche Aktualisierungen zu achten.

Besonders hingewiesen wird auf die folgenden Punkte der Prüfungsordnung des Magister Theologiae von 2011 von bzw. der Fachspezifischen Bestimmungen (FSB).

- Das Grundstudium wird mit der Zwischenprüfung nach dem vierten Fachsemester, bei Nachholen der Sprachkenntnisse spätestens nach dem sechsten Fachsemester absolviert. § 23 (2)
- Die Vorgaben aus dem Modulhandbuch sind keine Empfehlung, sondern verpflichtende Angaben, auch wenn das kirchliche Examen angestrebt wird.
- Für das Studium sind zwei Studienberatungen obligatorisch, zu Beginn und am Ende des ersten, spätestens des zweiten Semesters. Die Studienberatung zu Beginn des Studiums ist integriert in die Erstsemesterbegrüßung, die Studienberatung zum Ende des ersten respektive des zweiten Semesters ist integriert in die Veranstaltung „Einführung in das Theologiestudium“ im Propaedeuticum-Modul.
- Das Propaedeuticum sowie das Philosophie-Modul werden mit Prüfungen abgeschlossen, für die eine eigene Ordnung gilt. Im Falle des Propaedeuticums ist es die Biblicums-Ordnung, im anderen Falle die Ordnung zum Philosophicum. Beide Ordnungen können auf den Internetseiten der Fakultät eingesehen werden. (<http://www.ev.rub.de/studium/ordnungen/index.html.de>).
- Die Zwischenprüfung wird nicht extra kreditiert, schließt jedoch in den Prüfungsfächern die jeweiligen Module ab.
- Die Zwischenprüfung soll in einem Zeitrahmen von 4 Wochen abgeschlossen werden. § 28 (6)
- Bei der Anmeldung zu den Modulen sind Sprachvoraussetzungen zu beachten. §25 (4)
- In den Fächern, in denen keine Proseminararbeit angefertigt wurde, ist eine Hauptseminararbeit anzufertigen. §18 (1)
- An die Zwischenprüfung schließt sich ein Beratungsgespräch über Studienverlauf, Berufsziele und Prüfungsergebnis an. §34

7. SONSTIGES

HINWEISE ZUR AKTUALITÄT DES MODULHANDBUCHES

Modulhandbücher werden regelmäßig auf ihre Aktualität geprüft und gegebenenfalls überarbeitet. In der Regel handelt es sich hierbei um redaktionelle Anpassungen oder kleinere Änderungen. Für das Studium gilt jeweils das Modulhandbuch in seiner aktuellen Form.

Jeweils zu Beginn eines neuen Semesters sollten Studierende daher überprüfen, ob das Modulhandbuch aktualisiert wurde. Sie finden die jeweils aktuelle Fassung auf den Seiten zum Studiengang im Internet (<http://www.ev.ruhr-uni-bochum.de/studium/studiengaenge/magister.html.de>).

Jede Überarbeitung des Modulhandbuches wird sich ausschließlich in dem Rahmen bewegen, wie sie die Prüfungsordnung inkl. der Fachspezifischen Bestimmungen inhaltlich vorsieht. (Größere inhaltliche Änderungen sind daher allein im Modulhandbuch nicht möglich!)

HINWEISE ZU PRÜFERINNEN UND PRÜFERN

Eine Übersicht über die im Magister Theologiae prüfungsberechtigten Personen finden Sie auf den Seiten des Prüfungsamtes (<http://www.ev.rub.de/einrichtungen/pruefungsamt/imdekanat.html.de>)

HINWEISE ZUR ANERKENNUNG VON LEISTUNGEN

Sollten Studierende im Laufe ihres Studiums Leistungen an anderen Fakultäten oder Fachbereichen der Ruhr-Universität Bochum oder an anderen Hochschulen erworben haben, kann geprüft werden, ob diese für das Studium der Evangelischen Theologie an der Ruhr-Universität Bochum angerechnet werden können. Diese Prüfung übernimmt die oder der Modulbeauftragte des jeweiligen Faches, für das eine Anerkennung in Betracht gezogen wird. Die Modulbeauftragten können den Modulbeschreibungen entnommen werden.

Wurden bereits vollständige Module im Rahmen eines Magister Theologiae-Studiengangs an einer anderen Fakultät abgeschlossen, die ebenfalls die EKD-Rahmenordnung berücksichtigt, können diese Module ohne inhaltliche Prüfung anerkannt werden. Im Zweifelsfall entscheidet der Prüfungsausschuss über die Anerkennung.

HINWEISE ZUR ANWESENHEITSPFLICHT

Sofern in Lehrveranstaltungen Anwesenheitspflicht besteht, ist dieses in den jeweiligen Modulbeschreibungen zu finden ist. In der Regel trifft dies auf Seminare zu. Dabei werden jeweils 25% der Veranstaltungszeit als Fehlzeiten toleriert. Fehlzeiten darüber hinaus bedürfen einer individuellen Klärung und werden im Konfliktfall mit Unterstützung der Dekanin/dem Dekan oder der Studiendekanin geklärt. Diese Regelung gilt für Präsenzveranstaltungen und synchronen Online-Veranstaltungen. Bei asynchronen Online-Veranstaltungen entfällt eine Anwesenheitspflicht.

Sollten Studierende aufgrund chronischer Erkrankungen oder Behinderungen einen Anspruch auf Nachteilsausgleich haben, ist ein Antrag auf diesen beim Prüfungsausschuss der Fakultät zu stellen. Um möglichst schnell gute Lösungen zu finden, wird empfohlen, dass sich betroffene Studierende zunächst an die Studiendekanin wenden.

HINWEISE ZUM NACHTEILSAUSGLEICH

Nachteilsausgleiche ermöglichen es behinderten und chronisch kranken Studierenden, die geforderten Studien- und Prüfungsleistungen bei Wahrung der fachlichen Anforderungen in vollem Umfang, jedoch in bedarfsgerechter Form, zu erbringen. Durch den Nachteilsausgleich bei Studien- und Prüfungsleistungen werden die fachlichen Anforderungen an die Kandidatinnen und Kandidaten nicht verringert. Damit handelt sich hierbei nicht darum, Prüfungen oder Studienleistungen zu vereinfachen, sondern um eine bedarfsgerechte Gestaltung von Bedingungen, um behinderten und chronisch erkrankten Studierenden das Absolvieren von Studien- und Prüfungsleistungen unter chancengleichen Kriterien zu ermöglichen. Die konkrete Gestaltung solcher nachteilsausgleichenden Maßnahmen wird stets individuell festgelegt.

Sollten Sie einen Antrag auf Nachteilsausgleich stellen wollen, wird dieser über den gemeinsamen Prüfungsausschuss gestellt. Wenden Sie sich daher bitte im Falle einer Antragsstellung oder bei Nachfragen sowie sonstigen Informationen an das Koordinationsbüro des gemeinsamen Prüfungsausschusses, Koordination-BAMA@rub.de oder an den Beauftragten für die Belange und Bedürfnisse der Studierenden mit Behinderung oder chronischer Erkrankung, Beauftragter-behinderte-Studierende@rub.de. Weitere Informationen finden Sie auch unter <https://www.akafoe.de/inklusion/behindertenberatung/nachteilsausgleich/>.

Alle Universitätsangehörigen sowie auch Mitarbeitenden anderer Beratungseinrichtungen sind zur Vertraulichkeit verpflichtet.

Sprachmodul					
MT-Sprache	Credits 60 CP	Workload 1800 h	Semester Vor Beginn d. Studiums	Turnus WiSe+SoSe	Dauer 1-6 Semester
Lehrveranstaltungen a) Spracheinheit Latein b) Spracheinheit Griechisch c) Spracheinheit Hebräisch			Kontaktzeit 40 SWS/600h	Selbststudium 1200 h	Gruppengröße 40 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Grundsätzlich keine. Es kann aber sinnvoll sein, Latein vor Griechisch zu absolvieren.					
Lernziele (learning outcomes) Die Studierenden erwerben die Sprachvoraussetzungen für das Studium der Evangelischen Theologie. Sie sind befähigt zur wissenschaftlichen Arbeit mit Texten in Latein, Hebräisch und Griechisch.					
Inhalt Latinum, Graecum, Hebraicum.					
Lehrformen Spracheinheit Latein (16 SWS); Spracheinheit Griechisch (16 SWS); Spracheinheit Hebräisch (8 SWS)					
Prüfungsformen Klausuren, mündliche Prüfung.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme, Bestehen der Sprachklausuren.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -					
Stellenwert der Note für die Endnote -					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Dr. Burkhard Reis, Dr. Petra Schmidtkunz Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
Sonstige Informationen Wer das Latinum, Graecum oder Hebraicum schon abgelegt hat, bekommt diese Leistungen angerechnet und die entsprechenden CPs gutgeschrieben. Dies gilt auch für außeruniversitär abgelegte Prüfungen.					

Propaedeuticum					
MT-PROP	Credits 10 CP	Workload 300 h	Semester Zu Beginn des Grundstudiums	Turnus WiSe+SoSe	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen Alternative 1: a) Einführung in das Studium der evangelischen Theologie (3 SWS / 2 CP) b) Bibelkunde AT (2 SWS / 2 CP) c) Bibelkunde NT (2 SWS / 2 CP) Alternative 2: a) Einführung in das Studium der evangelischen Theologie (3 SWS / 2 CP) und <u>entweder</u> b) Bibelkunde AT (2 SWS) (aktive Teilnahme [2 CP] und kleine Studienleistung [2 CP]) <u>oder</u> c) Bibelkunde NT (2 SWS) (aktive Teilnahme [2 CP] und kleine Studienleistung [2 CP])			Kontaktzeit Alternative 1: 7 SWS/105 h Alternative 2: 5 SWS/75 h	Selbststudium 195 h 225 h	Gruppengröße VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: - Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes) Die Studierenden bekommen einen Überblick über Aufbau und Inhaltsfelder des Studiengangs sowie die Ziele der theologischen Disziplinen. Sie haben an einem exemplarischen Thema grundlegende Fragestellungen nachvollzogen und können dies reflektiert darlegen. Sie erlangen ein umfangreiches bibelkundliches Wissen in AT und NT und sind in der Lage dies an konkreten Themen zu entfalten.					
Inhalt Einführung in das Theologiestudium und Bibelkunde. Klärung von Studienmotivation; Grundkenntnisse theologischer Enzyklopädie, Gesamtüberblick über Inhalt und Aufbau der biblischen Bücher. Die obligatorische Studienberatung am Ende des ersten Fachsemesters wird in die Veranstaltung a) integriert.					
Lehrformen Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich-theologischem Niveau. Welche Formen der kleinen Studienleistungen (bei Wahl der Alternative 2) möglich sind, stellt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters vor.					
Prüfungsformen Biblicum (gem. Richtlinien vom 08.06.2011) als eine mündliche Prüfung (15 Min. im Fach AT und 15 Min. im Fach NT; insg. 30 Min.) (4 CP).					

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten
• Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion. • Bestehen des Biblicums.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
-
Stellenwert der Note für die Endnote
-
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragter: Dr. Petra Schmidtkunz
Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.
Sonstige Informationen
-

Basismodul AT					
MT-01-AT	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	10 CP	300 h	Grundstudium	WiSe+SoSe	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung: Einführung in das Alte Testament			7 SWS/105 h	195 h	VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
b) Vorlesung zu einem weiteren atl. Thema (z.B. Geschichte Israels, Genesis, Jesaja, Amos, Hiob)					
c) Proseminar Altes Testament					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Zu a) und b): Keine; Zu c) Hebraicum (kann ausnahmsweise bis zum Modulabschluss nachgereicht werden, muss aber für die Prüfung vorliegen).					
Inhaltlich: -					
Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes)					
Die Studierenden erlangen die Fähigkeit einen alttestamentlichen Text selbstständig zu analysieren und zu interpretieren. Sie sind mit den Fragestellungen und methodischen Zugängen wissenschaftlicher Exegese vertraut. Sie verfügen über grundlegende Überblickskenntnisse zur Geschichte Israels und zur Theologie und Religionsgeschichte des Alten Testaments. Die Studierenden beherrschen die Grundformen wissenschaftlicher Kommunikation (theologische Diskussion, Referat, Vortrag etc.).					
Inhalt					
Einführung in die wissenschaftliche Arbeit am Alten Testament. Grundkenntnisse zu Schriften, zur Exegese und Theologie des Alten Testaments und Geschichte Israels.					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich- theologischem Niveau.					
Prüfungsformen					
Klausur (3h) oder mündliche Prüfung (20 min) oder PS-Arbeit (3 CP) (s. ZPO).					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkte					
Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich:					
• Zwei Vorlesungen Die Leistungsüberprüfung in den Vorlesungen a) und b) erfolgt entweder durch regelmäßige Diskussionsbeiträge im Rahmen des Besuches der Vorlesungen oder durch eine mündliche Prüfung, Test(s) oder schriftlichen Essay. Der/Die Dozierende stellt zu Beginn der Vorlesung die Möglichkeiten der Überprüfung vor. • Ein Proseminar Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion. • Bestandene Modulprüfung.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
-					

Stellenwert der Note für die Endnote
-
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragter: Dr. Petra Schmidtkunz
Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.
Sonstige Informationen:
-

Basismodul NT					
MT-02-NT	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	10 CP	300 h	Grundstudium	WiSe+SoSe	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung: Einführung in das Neue Testament			7 SWS/105 h	195 h	VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
b) Vorlesung zu einem weiteren neutestamentlichen Thema					
c) Proseminar Neues Testament					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Zu a) und b): Keine; Zu c) Graecum (kann ausnahmsweise bis zum Modulabschluss nachgereicht werden, muss aber für die Prüfung vorliegen).					
Inhaltlich: -					
Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes)					
Die Studierenden erlangen die Fähigkeit einen neutestamentlichen Text selbstständig zu analysieren und zu interpretieren. Sie sind mit den Fragestellungen und methodischen Zugängen wissenschaftlicher Exegese vertraut. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Umwelt des NT, zur Entstehung der neutestamentlichen Texte, zur Theologie und Hermeneutik des Neuen Testaments. Sie sind in der Lage, einen neutestamentlichen Text selbstständig wissenschaftlich zu analysieren und zu interpretieren. Die Studierenden beherrschen die Grundformen wissenschaftlicher Kommunikation (theologische Diskussion, Referat, Vortrag etc.).					
Inhalt					
Einführung in die wissenschaftliche Arbeit am Neuen Testament. Grundkenntnisse zu Schriften, zur Exegese und Theologie des Neuen Testaments.					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich- theologischem Niveau.					
Prüfungsformen					
Klausur (3h) oder mündliche Prüfung (20 min) oder PS-Arbeit (3 CP) (s. ZPO)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich:					
• Vorlesungen Die Leistungsüberprüfung in den Vorlesungen a) und b) erfolgt entweder durch regelmäßige Diskussionsbeiträge im Rahmen des Besuches der Vorlesungen oder durch eine mündliche Prüfung, Test(s) oder schriftlichen Essay. Der/Die Dozierende stellt zu Beginn der Vorlesung die Möglichkeiten der Überprüfung vor. • Proseminar Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion. • Bestandene Modulprüfung.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
-					
Stellenwert der Note für die Endnote					
-					

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Peter Wick
Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.
Sonstige Informationen
-

Basismodul KG					
MT-03-KG	Credits 10 CP	Workload 300 h	Semester Grundstudium	Turnus WiSe+SoSe	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung: Kirchengeschichte im Überblick b) Vorlesung turnusmäßig aus KG I-V c) Proseminar Kirchengeschichte			Kontaktzeit 7 SWS/105 h	Selbststudium 195 h	Gruppengröße VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Zu a) und b): Keine; Zu c) ggf. Latinum; Zur Abschlussprüfung: Graecum Inhaltlich: - Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes) Die Studierenden haben einen Überblick über die wichtigsten kirchen- und dogmengeschichtlichen Entwicklungen einer Epoche. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten in den wissenschaftlichen Methoden kirchengeschichtlichen Arbeitens. Sie haben die Fähigkeit zum selbstständigen Umgang mit kirchen- und theologiegeschichtlichen Quellen und können diese methodischen Kenntnisse selbstständig zur Erarbeitung eines Themas anwenden. Sie sind eingeübt in Grundformen wissenschaftlicher Kommunikation (wissenschaftliche Diskussion, Referat etc.).					
Inhalt Einführung in die wissenschaftliche Arbeit in der Kirchengeschichte. Überblickskenntnisse zur Kirchen- und Theologiegeschichte.					
Lehrformen Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Semindiskussionen und theologischer Diskussion.					
Prüfungsformen Mündliche Prüfung (20 min) oder PS-Arbeit (3 CP) (s. ZPO)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich: • Zwei Vorlesungen Die Leistungsüberprüfung in den Vorlesungen (a und/oder c) erfolgt entweder durch regelmäßige Diskussionsbeiträge im Rahmen des Besuches der Vorlesungen oder durch eine mündliche Prüfung, Test(s), Klausur oder schriftlichen Essay. Der/Die Dozierende stellt zu Beginn der Vorlesung die Möglichkeiten der Überprüfung vor. • Ein Proseminar Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Semindiskussion. • Bestandene Modulprüfung.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -					
Stellenwert der Note für die Endnote -					

Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende
Modulbeauftragte: Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ . Katharina Greschat
Hauptamtliche Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.
Sonstige Informationen
-

Basismodul ST					
MT-04-ST	Credits 10 CP	Workload 300 h	Semester Grundstudium	Turnus WiSe+SoSe	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung: Grundlage der Dogmatik b) Vorlesung: Grundfragen der Ethik c) Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie			Kontaktzeit 7 SWS/105 h	Selbststudium 195 h	Gruppengröße VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: - Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes) Die Studierenden sind in der Lage, systematisch-theologische Texte sachgemäß zu interpretieren und systematisch-theologische Probleme kompetent zu diskutieren. Sie haben die Fähigkeit zum selbstständigen Umgang mit systematisch-theologischen Texten. Sie sind eingeübt in Grundformen wissenschaftlicher Kommunikation (wissenschaftliche Diskussion, Referat etc.).					
Inhalt Einführung in die wissenschaftliche Arbeit in der Systematischen Theologie. Überblickskenntnisse zu Grundfragen der Dogmatik und Ethik.					
Lehrformen Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich-theologischem Niveau.					
Prüfungsformen Mündliche Prüfung (20 min) oder PS-Arbeit (3 CP) (s. ZPO)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten - Zwei Vorlesungen (a) und (b) Die Leistungsüberprüfung in den Vorlesungen erfolgt entweder durch regelmäßige Diskussionsbeiträge im Rahmen des Besuches der Vorlesungen oder durch eine mündliche Prüfung, Test(s) oder schriftlichen Essay. Der/Die Dozierende stellt zu Beginn der Vorlesung die Möglichkeiten der Überprüfung vor. Eine ggf. weitere (je nach gewählter Form der Überprüfung der aktiven Teilnahme) kleine Studienleistung ist für die Einführungsvorlesung obligatorisch. - Proseminar Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion. - Erfolgreich bestandene Modulprüfung.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -					
Stellenwert der Note für die Endnote -					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dr. Günter Thomas Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					

Sonstige Informationen
-

Basismodul PT					
MT-05-PT	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	10 CP	300 h	Grundstudium	WiSe+SoSe	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung Praktische Theologie b) Proseminar: Homiletik c) Proseminar: Religionspädagogik			7 SWS/105 h	195 h	VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: -					
Inhaltlich: -					
Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes)					
Die Studierende haben Überblickswissen über die Grundfragen der Praktischen Theologie. Sie haben die Fähigkeit zur Beurteilung und Planung sowie Vorbereitung einer Predigt/eines Gottesdienstes und einer Unterrichtsstunde. Sie sind eingeübt in Grundformen wissenschaftlicher Kommunikation (wissenschaftliche Diskussion, Referat etc.).					
Inhalt					
Einführung in die wissenschaftliche Arbeit in der Praktischen Theologie. Überblickskenntnisse zu Grundfragen der Praktischen Theologie.					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich- theologischem Niveau.					
Prüfungsformen					
Ein Bookreport im PS oder eine mündliche Prüfung oder eine vom Dozierenden festzulegende Prüfungsform (2 CP).					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich:					
- Proseminare Homiletik und Religionspädagogik: Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion. - Vorlesung Praktische Theologie: Die Kreditierung der Vorlesung erfolgt entweder durch regelmäßige Diskussionsbeiträge im Rahmen des Besuches der Vorlesung oder durch eine mündliche Prüfung, einen Test oder ein Essay. Die Studienleistung wird in Absprache mit dem Dozenten/der Dozentin festgelegt. - Bestandene Modulprüfung.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
-					
Stellenwert der Note für die Endnote					
-					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Dr. Elis Eichener, Dr. Michael Waltemathe					
Hauptamtliche Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
Sonstige Informationen					
-					

Gemeindepraktikum					
MT-PRAXIS	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	5 CP	150 h	Grundstudium	WiSe+SoSe	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Blockseminar zur Vor-/Nachbereitung des Gemeindepraktikums			1 SWS/15 h	135 h	20 Studierende
b) Vierwöchiges Praktikum in einer Kirchengemeinde					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: -					
Inhaltlich: -					
Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes)					
Die Studierenden haben die Fähigkeit zur kritischen Beobachtung und Reflexion gegenwärtigen pastoralen Handelns. Sie erlangen Einsicht in den Zusammenhang von wissenschaftlicher Theologie und pastoraler Praxis und nutzen diese kompetent zur Kenntnisnahme und Reflexion des Gemeindelebens.					
Inhalt					
Kenntnis der konkreten kirchlichen und gesellschaftlichen Bedingungen pastoralen Handelns.					
Lehrformen					
Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich-theologischem Niveau.					
Prüfungsformen					
Praktikumsbericht (1 CP)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich:					
• Blockseminar: Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion. • Vierwöchiges Praktikum in einer Kirchengemeinde. • Bestandene Modulprüfung.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
-					
Stellenwert der Note für die Endnote					
-					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Dr. Elis Eichener					
Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
Sonstige Informationen					
-					

Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie					
MT-06-RW	Credits 8 CP	Workload 240 h	Semester Grundstudium	Turnus WiSe+SoSe	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit 6 SWS /90 h	Selbststudium 150 h	Gruppengröße VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
a) Vorlesung: Einführung in die Interkulturelle Theologie/Religionswissenschaft					
b) Seminar: Einführung in die Geschichte einer nicht-christlichen Religion					
c) Seminar: Einführung in das religionswissenschaftliche/interkulturell theologische Arbeiten					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: -					
Inhaltlich: -					
Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes)					
Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen in der wissenschaftlichen Arbeit in der Religionswissenschaft/Interkulturellen Theologie. Sie verfügen über Grundkenntnisse exemplarischer nichtchristlicher Religionen und religionswissenschaftlicher Arbeitsweisen. Sie sind eingeübt in Grundformen wissenschaftlicher Kommunikation (wissenschaftliche Diskussion, Referat etc.).					
Inhalt					
Zu 1a) Grundlagenwissen zur Globalgeschichte des Christentums (Begegnung des europäisch geprägten Christentums mit anderen Kulturen und Religionen, Entstehung kontextueller Theologien, Ökumenische Bewegung, interreligiöser Dialog).					
Zu 1b) Grundlagenwissen zu einer nicht-christlichen Religion (Geschichte, Forschung, Arbeit mit historischen Quellen in Übersetzung).					
1c) Verschiedene Zugänge zu religionswissenschaftlichem und interkulturell theologischen Arbeiten (u.a. religionsphänomenologisch, -soziologisch, - ästhetisch, kulturwissenschaftlich/cultural turn, kontextuell, post-kolonial, befreiungstheologisch).					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen.					
Prüfungsformen					
Eine zusätzlich zu den Studienleistungen zu erbringende Modulprüfung entfällt in diesem Basismodul.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich:					
Vorlesung Die Leistungsüberprüfung in den Vorlesungen (a und/oder c) erfolgt entweder durch regelmäßige Diskussionsbeiträge im Rahmen des Besuches der Vorlesungen oder durch eine mündliche Prüfung, Test(s), Klausur oder schriftlichen Essay. Der/Die Dozierende stellt zu Beginn der Vorlesung die Möglichkeiten der Überprüfung vor.					

• Zwei Seminare Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
Stellenwert der Note für die Endnote -
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: PD. Dr. Hendrik Stoppel Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.
Sonstige Informationen -

Interdisziplinäres Basismodul					
MT-07-INT	Credits 5 CP	Workload 150 h	Semester Grundstudium	Turnus WiSe+SoSe	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Seminar/Kurs b) Seminar/Kurs			Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 90 h	Gruppengröße 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: -					
Inhaltlich: Empfohlen werden der Abschluss des Propaedeuticum und in der Regel mindestens eines der beiden biblischen Basismodule.					
Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes)					
Die Studierenden erwerben exemplarische fächerübergreifende Kenntnisse. Sie sind in der Lage, wichtige soziale und kulturelle Themen mit wissenschaftlich-theologischen und kirchlichen Fragestellungen in Verbindung zu setzen und kritisch zu reflektieren. Sie sind eingeübt in Grundformen wissenschaftlicher Kommunikation (wissenschaftliche Diskussion, Referat etc.).					
Inhalt					
Einführung in die interdisziplinäre Arbeit.					
Lehrformen					
Seminaristischer Unterricht mit Semindiskussionen auf wissenschaftlich-theologischem Niveau.					
Prüfungsformen					
Schriftlicher Beitrag (1 CP).					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Aktive Teilnahme in zwei Seminaren, die diesem Modul zugeordnet sind.					
- Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Semindiskussion. - Eine kleine Studienleistung im Rahmen eines der beiden gewählten Module, sie ist zugleich die Modulabschlussprüfung. Eine Benotung dieser Leistung ist ausgeschlossen.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
-					
Stellenwert der Note für die Endnote					
-					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Dr. Maximilian Schell					
Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
Sonstige Informationen					
-					

Philosophie					
MT-PHILO	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	7 CP	210 h	Grund-studium	WiSe+SoSe	1-2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung			4 SWS/60 h	150 h	VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
b) Seminar					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: keine (außer es werden in einzelnen Lehrveranstaltungen besondere Sprachkenntnisse vorausgesetzt)					
Inhaltlich: -					
Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes)					
Die Studierenden haben die Fähigkeit zur kritischen Reflexion der zentralen Fragen und Begriffe der philosophischen Tradition und der heutigen philosophischen Diskurse.					
Inhalt					
Kenntnis ausgewählter Hauptprobleme der Philosophie, der Geschichte der Philosophie im Überblick sowie exemplarischer Konzeptionen einzelner Philosophen.					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen.					
Prüfungsformen					
Die Modulprüfung ist das Philosophicum als mündliche Prüfung von 20 Minuten.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich:					
• Vorlesung: Die aktive Teilnahme wird in einer vom Dozierenden zu Beginn der Veranstaltung festzulegenden Form (Hausaufgaben, Test, Essay, regelmäßige Diskussionsbeiträge o.ä.) nachgewiesen. • Seminar: Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion. • Bestandene Modulprüfung (Philosophicum).					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
-					
Stellenwert der Note für die Endnote					
-					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Prof. Dr. Dr. Günter Thomas					
Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
Sonstige Informationen					
-					

Wahlpflichtbereich

Grundstudium

Basismodul Wahlpflichtbereich					
MT-08-WAHL	Credits 35 CP	Workload 1050 h	Semester ab 1. Sem.	Turnus WiSe+SoSe	Dauer 2-4 Semester
Lehrveranstaltungen Der Wahlpflichtbereich speist sich aus allen Veranstaltungen der Fakultät.. Studierende können Veranstaltungen nach ihren Vorstellungen wählen und so innerhalb des Fächerkanons der Evangelischen Theologie individuelle Schwerpunkte setzen.			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: - Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes) Die Lehrveranstaltungen des Wahlpflichtbereichs dienen der Festigung der in den Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodulen erworbenen Kompetenzen.					
Inhalt Im Wahlpflichtbereich ist es in besonderer Weise möglich, von den an der Evangelisch- Theologischen Fakultät in Bochum lokalisierten besonderen Forschungsschwerpunkten zu profitieren. Die Studierenden haben die Möglichkeit bis zu 10 CP durch die Teilnahme an Lehrveranstaltungen in anderen Fachbereichen der RUB zu erwerben.					
Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Vorlesungen, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Planspiel, etc..					
Prüfungsformen Es kann eine zusätzliche (Pro-) Seminararbeit geschrieben werden.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -					
Stellenwert der Note für die Endnote -					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Dr. Christina Eichel Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
Sonstige Informationen -					

Pflichtbereich

Hauptstudium

Aufbaumodul AT					
MT-11-AT	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	9 oder 12 CP	360 oder 420 h	Haupt- studium	WiSe+SoSe	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung (theol. oder religionsge- schichtl. Schwerpunkt)			6 SWS/90 h	270 h bzw. 330 h	VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
b) Vorlesung (exeget. Schwerpunkt)					
c) Hauptseminar Altes Testament					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Basismodul AT; in der Regel Zwischenprüfung.					
Inhaltlich: -					
Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes)					
Die Studierenden haben die Fähigkeit zur eigenständigen Bearbeitung alttestamentlicher Problemstellungen unter Heranziehung der relevanten Fachliteratur. Sie können ein alttestamentliches Thema eigenständig erarbeiten und wissenschaftlich fundiert darstellen.					
Inhalt					
Vertiefung und Schwerpunktbildung in der Exegese des Alten Testaments und seiner Umwelt.					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich- theologischem Niveau.					
Prüfungsformen					
HS-Arbeit (dann 5 CP) oder vom Dozierenden festzulegende Prüfung (dann 2 CP).					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich:					
• Hauptseminar: Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion. • Die Leistungsüberprüfung der Vorlesungen kann durch regelmäßige Diskussionsbeiträge in der Lehrveranstaltung oder durch eine mündliche Prüfung, Test(s) oder schriftlichen Essay erfolgen. Der/Die Dozierende stellt zu Beginn der Vorlesung die Möglichkeiten der Überprüfung vor. • Erfolgreich bestandene Modulprüfung.					
Verwendung des Moduls					
-					
Stellenwert der Note für die Endnote					
-					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Dr. Petra Schmidtkunz					
Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
Sonstige Informationen					
-					

Aufbaumodul NT					
MT-12-NT	Credits 9 oder 12 CP	Workload 360 oder 420 h	Semester Hauptstudium	Turnus WiSe+SoSe	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung (theol. oder religionsgeschichtl. Schwerpunkt) b) Vorlesung (exeget. Schwerpunkt) c) Hauptseminar Neues Testament			Kontaktzeit 6 SWS/90 h	Selbststudium 270 bzw. 330 h	Gruppengröße VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Basismodul NT; in der Regel Zwischenprüfung Inhaltlich: - Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes) Die Studierenden haben die Fähigkeit zur eigenständigen Bearbeitung neutestamentlicher Problemstellungen unter Heranziehung der relevanten Fachliteratur. Sie können ein neutestamentliches Thema eigenständig erarbeiten und wissenschaftlich fundiert darstellen.					
Inhalt Vertiefung und Schwerpunktbildung in der wissenschaftlichen Arbeit am Neuen Testament.					
Lehrformen Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich- theologischem Niveau.					
Prüfungsformen HS-Arbeit (dann 5 CP) oder vom Dozierenden festzulegende Prüfung (dann 2 CP).					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich: - Die Leistungsüberprüfung in den Vorlesungen erfolgt entweder durch regelmäßige Diskussionsbeiträge im Rahmen des Besuches der Vorlesungen oder durch eine mündliche Prüfung, Test(s) oder schriftlichen Essay. Der/Die Dozierende stellt zu Beginn der Vorlesung die Möglichkeiten der Überprüfung vor. - Hauptseminar: Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion. - Erfolgreich bestandene Modulprüfung.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -					
Stellenwert der Note für die Endnote -					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Reinhard von Bendemann Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
Sonstige Informationen -					

Aufbaumodul KG					
MT-13-KG	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	9 oder 12 CP	360 oder 420 h	Hauptstudium	WiSe+SoSe	3 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung: Vertiefung einer kirchengeschichtlichen Epoche oder zu einer wichtigen Persönlichkeit			6 SWS/ 90h	270 oder 330 h	VL: 50 Studierende HS: 20 Studierende
b) Vorlesung turnusmäßig aus KG I-V					
c) Hauptseminar Kirchengeschichte					
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Basismodul KG; in der Regel Zwischenprüfung					
Inhaltlich: -					
Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes)					
Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse einer oder mehrerer kirchengeschichtlicher Epoche(n). Sie sind in der Lage, wichtige kirchen- und dogmengeschichtliche Entwicklungen anhand eigenständiger Analysen relevanter Quellen wissenschaftlich begründet zu beurteilen. Sie sind in der Lage, ein komplexes kirchen- und dogmengeschichtliches Thema selbständig zu erarbeiten und darzustellen.					
Inhalt					
Vertiefung und Schwerpunktbildung in der wissenschaftlichen Arbeit mit der Kirchengeschichte.					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich- theologischem Niveau.					
Prüfungsformen					
HS-Arbeit (dann 5 CP) oder vom Dozierenden festzulegende Prüfung (dann 2 CP)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Für den erfolgreichen Modulabschluss sind folgende Leistungen erforderlich:					
- Die Leistungsüberprüfung in den Vorlesungen erfolgt entweder durch regelmäßige Diskussionsbeiträge im Rahmen des Besuchs der Vorlesung oder durch die Teilnahme an einer begleitenden Übung, einer mündlichen Prüfung, Test(s), einer Abschlussklausur oder einem Essay. Der/die Dozierende stellt zu Beginn der Vorlesung die Möglichkeiten der Überprüfung vor. - Seminar: Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion. - Erfolgreich bestandenen Modulprüfung.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
-					
Stellenwert der Note für die Endnote					
-					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragte: Prof. ⁱⁿ Dr ⁱⁿ . Katharina Greschat					
Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					

Sonstige Informationen
-

Aufbaumodul ST (Dogmatik und Ethik)					
MT-14-ST	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	12 oder 14 CP	360 oder 420 h	Haupt- studium	WiSe+SoSe	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung Dogmatik b) Vorlesung Ethik c) Hauptseminar Dogmatik d) Hauptseminar Ethik			8 SWS/120 h	240 oder 300 h	VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Basismodul ST; in der Regel Zwischenprüfung.					
Inhaltlich: -					
Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes)					
Die Studierenden haben die Fähigkeit zur eigenständigen Bearbeitung dogmatischer und ethischer Problemstellungen unter Heranziehung der relevanten Fachliteratur. Sie können Themen aus diesen beiden systematisch-theologischen Disziplinen eigenständig erarbeiten und wissenschaftlich fundiert darstellen.					
Inhalt					
Vertiefung und Schwerpunktbildung in der wissenschaftlichen Beschäftigung mit der Systematischen Theologie.					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich- theologischem Niveau.					
Prüfungsformen					
HS-Arbeit (dann 4 CP) oder vom Dozierenden festzulegende Prüfung (dann 2 CP).					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich:					
• Zwei Vorlesungen (a.) und b.)) Die regelmäßige und aktive Teilnahme an beiden Vorlesungen, die in Form einer vom Dozierenden festzulegenden kleinen Studienleistung (Hausaufgaben, Moodle-Test, Essay o.ä.) überprüft werden kann. • Seminare: Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion. • Erfolgreich bestandene Modulprüfung.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
-					
Stellenwert der Note für die Endnote					
-					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dr. Günter Thomas					
Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
Sonstige Informationen					
-					

Aufbaumodul PT					
MT-15-PT	Credits 14 CP	Workload 420 h	Semester Haupt- studium	Turnus WiSe+SoSe	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Hauptseminar Homiletik c) Hauptseminar Religionspädagogik			Kontaktzeit 6 SWS/90 h	Selbststudium 330 h	Gruppengröße VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Basismodul PT; in der Regel Zwischenprüfung. Inhaltlich: - Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes) Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse in den Themenfeldern Homiletik, Religionspädagogik und Seelsorgelehre. Sie haben die Fähigkeit und die Kenntnisse methodisch kompetent eine Predigt/einen Gottesdienst und eine Unterrichtsstunde zu erarbeiten, vorzubereiten und zu halten.					
Inhalt Vertiefung und Schwerpunktbildung in der wissenschaftlichen Beschäftigung mit der Praktischen Theologie.					
Lehrformen Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich- theologischem Niveau.					
Prüfungsformen Predigtarbeit (3 CP) und religionspädagogische Abhandlung (3 CP) (Studien- und Prüfungsordnung §37, Abs. 1, Nr. 8).					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich: • Vorlesung Praktische Theologie: Die Kreditierung der Vorlesung erfolgt entweder durch regelmäßige Diskussionsbeiträge im Rahmen des Besuches der Vorlesung oder durch eine mündliche Prüfung, einen Test oder ein Essay. Die Studienleistung wird in Absprache mit dem Dozenten/der Dozentin festgelegt. • Hauptseminare: Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion. • Bestandene Predigtarbeit. • Bestandene religionspädagogische Abhandlung.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -					
Stellenwert der Note für die Endnote -					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. ⁱⁿ Dr ⁱⁿ . Isolde Karle Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
Sonstige Informationen -					

Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie					
MT-16-RW	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	11 CP	330 h	Hauptstudium	WiSe+SoSe	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung: Globalgeschichte Christentum in Aushandlungsprozessen mit anderen Religionen unter besonderer Berücksichtigung des Umgangs mit dem Körper (u.a. Normierungsprozesse) b) Hauptseminar: Materiale Religionsgeschichte c) Hauptseminar: Religionswissenschaftliche und Interkulturell-Theologische Schwerpunktthemen			6 SWS / 90 h	240 h	VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Basismodul RW; in der Regel Zwischenprüfung					
Inhaltlich: -					
Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes)					
Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse religionswissenschaftlicher Begriffe und Fragestellungen. Sie haben erweitertes Wissen über die Globalgeschichte des Christentums, über die Entstehung, Geschichte und Theologien anderer Religionen, sowie über die (religionsbezogenen) Körpertheorien verschiedener Disziplinen. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur eigenständigen Bearbeitung religionswissenschaftlicher und interkulturellen theologischen Problemstellungen unter Heranziehung von Fachliteratur.					
Inhalt					
Zu 1a) Vertiefte Einsicht in die Entstehung kontextueller Christentümer in Auseinandersetzung mit regionalen Kulturen und globalen Entwicklungen; Grundlagenwissen über Körperdiskurse verschiedener Disziplinen sowie religiöse Körperpraktiken. Zu 1b) Vertiefung von Grundlagenwissen (aus dem Basismodul MT-06-RW) anhand ausgewählter Themen der materialen Religionsgeschichte unter Anwendung fachspezifischer methodischer Vorgehensweisen, selbstständiges Arbeiten mit materialhistorischen Quellen, selbständige Verwendung wissenschaftlicher Sekundärliteratur. Zu 1c) Vertieftes Wissen über regionale Theologien, ausgewählte Themen, Problemhorizonte und Kontroversen des globalen Christentums und der weltweiten Ökumene; Vertiefung methodischer Zugänge; selbstständige Erarbeitung von Themenfeldern.					
Lehrformen					
Vorlesung, Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich-theologischem Niveau.					
Prüfungsformen					
Mündliche Prüfung von 20min. Dauer (3 CP) in einem der Modulteile (diese Prüfung erfüllt die Voraussetzung zur Anmeldung zum kirchlichen oder fakultätseigenen Examen).					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich:					

• Vorlesungen: Die Leistungsüberprüfung in der Vorlesung erfolgt entweder durch regelmäßige Diskussionsbeiträge im Rahmen des Besuches der Vorlesung oder durch eine mündliche Prüfung, einen Test oder ähnliches. Der Dozent / die Dozentin stellt am Beginn der Vorlesung die Möglichkeiten der Überprüfung vor. • Seminare: Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminar Diskussion. Erfolgreich bestanden Modulprüfung.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
Stellenwert der Note für die Endnote -
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: PD. Dr. Hendrik Stoppel Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt
Sonstige Informationen Zum Seminar unter b) gilt: Neben den Veranstaltungen der Evangelischen Theologie in diesem Bereich können die Studierenden hier auch die Lehrveranstaltungen vom CERES (aus den Modulen MR 11-MR16 und MR19) besuchen.

Interdisziplinäres Aufbaumodul					
MT-17-INT	Credits 8 CP	Workload 240 h	Semester Haupt- studium	Turnus WiSe+SoSe	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen a) Seminar/Kurs b) Seminar/Kurs			Kontaktzeit 4 SWS/60 h	Selbststudium 180 h	Gruppengröße 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Interdisziplinäres Basismodul; Zwischenprüfung. Inhaltlich: - Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes) Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zur Reflexion und Klärung anspruchsvoller gesellschaftlicher und wissenschaftlicher Themen und der Integration dieser Themen in ihre theologische Urteilsbildung aus der Perspektive unterschiedlicher theologischer Disziplinen.					
Inhalt Vertiefung und Schwerpunktbildung zu Themen bzw. Problemstellungen von fachübergreifender Bedeutung im Bereich der Theologie.					
Lehrformen Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich-theologischem Niveau.					
Prüfungsformen Mündliche Prüfung von 20 min. Dauer. (2CP)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Für den erfolgreichen Modulabschluss sind nachfolgende Leistungen erforderlich: Anwesenheit bei mindestens 75% der Veranstaltungszeiten und aktive Teilnahme an der Seminardiskussion.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -					
Stellenwert der Note für die Endnote -					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Dr. Maximilian Schell Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
Sonstige Informationen -					

Wahlpflichtbereich

Hauptstudium

Aufbaumodul Wahlpflichtbereich					
MT-18-WAHL	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
	40 CP	1200 h	Hauptstudium	WiSe+SoSe	2 Semester
Lehrveranstaltungen Der Wahlpflichtbereich speist sich aus Veranstaltungen aller theologischen Studiengänge. Die Studierenden können Veranstaltungen nach ihren Vorstellungen wählen und so innerhalb des Fächerkanons der Evangelischen Theologie individuelle Schwerpunkte setzen.			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße VL: 50 Studierende S: 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: - Inhaltlich: - Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes) Die Lehrveranstaltungen des Wahlpflichtbereichs dienen der Festigung der in den Pflicht- bzw. Wahlpflichtmodulen erworbenen Kompetenzen.					
Inhalt Im Wahlpflichtbereich ist es in besonderer Weise möglich, von den an der Evangelisch-Theologischen Fakultät in Bochum lokalisierten besonderen Forschungsschwerpunkten zu profitieren. Die Studierenden haben die Möglichkeit bis zu 20 CP durch die Teilnahme an Lehrveranstaltungen in anderen Fachbereichen der RUB zu erwerben.					
Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Vorlesungen, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Planspiel, etc..					
Prüfungsformen Es kann eine zusätzliche Seminararbeit geschrieben werden.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -					
Stellenwert der Note für die Endnote -					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Dr. Christina Eichel Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
Sonstige Informationen Werden die Hauptseminararbeiten in beiden exegetischen Fächern und in der Kirchengeschichte geschrieben, ergibt sich 1 CP mehr im Pflichtbereich als bei anderen Wahloptionen; dieser wird auf den Wahlpflichtbereich angerechnet.					

Individuelle Schwerpunktsetzung					
	Credits 11 CP	Workload 330 h	Semester Haupt- studium	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen Seminaristische Veranstaltungen zu den unten genannten Inhalten.			Kontaktzeit /	Selbststudium /	Gruppengröße 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Schwerpunktsetzung nach §19 (2) der Studien- und Prüfungsordnung (Stand 07.07.2025). Inhaltlich: - Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes) Studierende haben die Möglichkeit LV zu belegen, die vor allem der Vertiefung der Spezialgebiete im Examen und der Vorbereitung der mündlichen Prüfungen dienen.					
Lehrformen Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich-theologischem Niveau.					
Prüfungsformen /					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreicher Abschluss aller erforderlichen LV.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -					
Stellenwert der Note für die Endnote -					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Dr. Petra Schmidtkunz Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
Sonstige Informationen Der Abschluss des Moduls ist notwendig für die Anmeldung zum Examen.					

Pflichtbereich

Integrationsphase

Integrationsmodul AT					
MT-21-AT	Credits 5 CP	Workload 150 h	Semester Haupt- studium	Turnus jährlich	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen LV zu den unten genannten Inhalten			Kontaktzeit 2-4 SWS/30 bzw. 60 h	Selbststudium 90 bzw. 120 h	Gruppengröße 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Aufbaumodul AT. Inhaltlich: - Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes) Die Studierenden haben die Fähigkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit im Fach Altes Testament. Die Bildung eines eigenen Themenschwerpunktes aus den unten genannten Inhalten wird wissenschaftlich vertieft verfolgt.					
Inhalt Kenntnisse zu folgenden Gebieten werden aufgefrischt: Geschichte Israels in seiner altorientalischen Umwelt; Geschichte der alttestamentlichen Literatur in ihrer altorientalischen Umwelt (Einleitung); Exegese der alttestamentlichen Schriften im Urtext; Theologie und Ethik des AT; dazu: Biblische Archäologie und Landeskunde.					
Lehrformen Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich-theologischem Niveau.					
Prüfungsformen Mündliche Prüfung (30 min) und evtl. Klausur (4h) (s. Studien- und Prüfungsordnung§ 43 & § 44).					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an mindestens einer Lehrveranstaltung zu den oben genannten Inhalten.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -					
Stellenwert der Note für die Endnote 10%					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Dr. Petra Schmidtkunz Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
Sonstige Informationen -					

Integrationsmodul NT					
MT-22-NT	Credits 5 CP	Workload 150 h	Semester Haupt- studium	Turnus jährlich	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen LV zu den unten genannten Inhalten			Kontaktzeit 2-4 SWS/30 bzw. 60 h	Selbststudium 90 bzw. 60 h	Gruppengröße 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Aufbaumodul NT Inhaltlich: - Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes) Die Studierenden haben die Fähigkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit im Fach Neues Testament. Die Bildung eines eigenen Themenschwerpunktes aus den unten genannten Inhalten wird wissenschaftlich vertieft verfolgt.					
Inhalt Kenntnisse zu folgenden Gebieten werden aufgefrischt: Jesus und die Geschichte des frühen Christentums in seiner Umwelt; Geschichte der urchristlichen Literatur in ihrer Umwelt (Einleitung); Exegese der neutestamentlichen Schriften im Urtext; Theologie und Ethik des NT; dazu: Geschichte und Literatur des frühen Judentums.					
Lehrformen Seminaristischer Unterricht mit Semindiskussionen auf wissenschaftlich-theologischem Niveau.					
Prüfungsformen Mündliche Prüfung (30 min) und evtl. Klausur (4h) (s. Studien- und Prüfungsordnung§ 43 & § 44).					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an mindestens einer Lehrveranstaltung zu den oben genannten Inhalten.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -					
Stellenwert der Note für die Endnote 10%					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Peter Wick Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
Sonstige Informationen -					

Integrationsmodul KG					
MT-23-KG	Credits 5 CP	Workload 150 h	Semester Haupt- studium	Turnus jährlich	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen LV zu den unten genannten Inhalten			Kontaktzeit 2-4 SWS/30 bzw. 60 h	Selbststudium 90 bzw. 60 h	Gruppengröße 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen					
Formal: Aufbaumodul KG					
Inhaltlich: -					
Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes)					
Die Studierenden haben die Fähigkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit im Fach Kirchengeschichte. Die Bildung eines eigenen Themenschwerpunktes aus den unten genannten Inhalten wird wissenschaftlich vertieft verfolgt.					
Inhalt					
Kenntnisse zu folgenden Gebieten werden aufgefrischt: Geschichte der Alten Kirche, der Kirche im Mittelalter, in der Reformationszeit, in der Neuzeit bzw. Neuesten Zeit (kirchliche Zeitgeschichte) einschließlich der Entwicklung der kirchlichen Lehre und der außereuropäischen Christentumsgeschichte; dazu Territorialgeschichte, Christliche Archäologie, Christliche Kunst, Konfessionskunde (sofern nicht Thema des Faches Systematische Theologie).					
Lehrformen					
Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich-theologischem Niveau.					
Prüfungsformen					
Mündliche Prüfung (30 min) und evtl. Klausur (4h) (s. Studien- und Prüfungsordnung§ 43 & § 44).					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Aktive Teilnahme an mindestens einer Lehrveranstaltung zu den oben genannten Inhalten.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
-					
Stellenwert der Note für die Endnote					
10%					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende					
Modulbeauftragter: Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ . Katharina Greschat					
Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
Sonstige Informationen					
-					

Integrationsmodul ST					
MT-24-ST	Credits 5 CP	Workload 150 h	Semester Haupt- studium	Turnus jährlich	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen LV zu den unten genannten Inhalten			Kontaktzeit 2-4 SWS/30 bzw. 60 h	Selbststudium 90 bzw. 120 h	Gruppengröße 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Aufbaumodul ST Inhaltlich: - Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes) Die Studierenden haben die Fähigkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit im Fach Systematische Theologie. Die Bildung eines eigenen Themenschwerpunktes aus den unten genannten Inhalten wird wissenschaftlich vertieft verfolgt.					
Inhalt Kenntnisse zu folgenden Gebieten: Theologische Prinzipienlehre einschließlich Philosophie und Auseinandersetzung zwischen dem christlichen Wirklichkeitsverständnis und den außerchristlichen Weltanschauungen und Religionen im Horizont der Gegenwartskultur; Dogmatik (im klassischen Themenzyklus) einschließlich Ökumenik (und Konfessionskunde, sofern nicht Thema des Faches Kirchengeschichte); Grundlagen der Ethik; Materiale Ethik (Sozialethik und Individualethik); Geschichte der Dogmatik und Ethik im Zusammenhang von Bildung, Wissenschaft und Gesellschaft der Neuzeit.					
Lehrformen Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich-theologischem Niveau.					
Prüfungsformen Mündliche Prüfung (30 min) und evtl. Klausur (4h) (s. Studienordnung§ 43 & § 44).					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -					
Stellenwert der Note für die Endnote 10%					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Prof. Dr. Dr. Günter Thomas Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
Sonstige Informationen -					

Integrationsmodul PT					
MT-25-PT	Credits 5 CP	Workload 150 h	Semester Haupt- studium	Turnus jährlich	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen LV zu den unten genannten Inhalten			Kontaktzeit 2-4 SWS/30 bzw. 60 h	Selbststudium 90 bzw. 120 h	Gruppengröße 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Modul Gemeindepraktikum, Aufbaumodul PT. Inhaltlich: - Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes) Die Studierenden haben die Fähigkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit im Fach Praktische Theologie. Die Bildung eines eigenen Themenschwerpunktes aus den unter Punkt 3 genannten Inhalten wird wissenschaftlich vertieft verfolgt.					
Inhalt Kenntnisse zu folgenden Gebieten werden aufgefrischt: Grundlagen und Geschichte der Praktischen Theologie; Theorie von Gottesdienst (Liturgik) und Predigt (Homiletik); Religionspädagogik in Schule und Gemeinde; Theorie der Seelsorge; Theorie der Amtshandlungen (Kasualien); Professionstheorie, Kirchen- und Religionssoziologie; ggf. Diakoniewissenschaft, Gender und Kirche, Theorie vom Kirchenraum, Religion und Krankheit, christliche Publizistik.					
Lehrformen Seminaristischer Unterricht mit Seminardiskussionen auf wissenschaftlich-theologischem Niveau.					
Prüfungsformen Mündliche Prüfung (30 min) und evtl. Klausur (4h) (s. Studien- und Prüfungsordnung§ 43 & § 44).					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an mindestens einer Lehrveranstaltung zu den oben genannten Inhalten.					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -					
Stellenwert der Note für die Endnote 10%					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. ⁱⁿ Dr ⁱⁿ . Isolde Karle Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
Sonstige Informationen -					

Magisterarbeit					
MT-MAG	Credits 20 CP	Workload 600 h	Semester Hauptstudium	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit innerhalb einer 12 Wochen Frist			Kontaktzeit < 30 h	Selbststudium > 570 h	Gruppengröße -
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Die Zulassung ist in §37 der Studien- und Prüfungsordnung (AB Nr. 886 23.09.2011) erläutert. Inhaltlich: - Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes) Die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, innerhalb eines begrenzten Zeitraums eine Fragestellung selbstständig und auf hohem theologischen Niveau nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.					
Lehrformen Selbststudium					
Prüfungsformen Wissenschaftliche Hausarbeit					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Wissenschaftliche Hausarbeit					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -					
Stellenwert der Note für die Endnote 30%					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Dr. Elis Eichener Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
Sonstige Informationen -					

Praktisch-theologische Ausarbeitung					
MT-PRAKAU	Credits 4 CP	Workload 120 h	Semester Hauptstudium	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen Verfassen einer Predigtarbeit oder eines Unterrichtsentwurfes innerhalb einer 2 Wochen Frist.			Kontaktzeit < 30 h	Selbststudium > 90 h	Gruppengröße -
Teilnahmevoraussetzungen Formal: Die Zulassung ist in §37 der Studien- und Prüfungsordnung (AB Nr. 886 23.09.2011) erläutert. Inhaltlich: - Vorbereitung: -					
Lernziele (learning outcomes) Die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, innerhalb eines begrenzten Zeitraums eine Predigtarbeit bzw. einen Unterrichtsentwurf selbstständig und auf hohem theologischen Niveau nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.					
Lehrformen Selbststudium					
Prüfungsformen Predigtarbeit oder Unterrichtsentwurf					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestandene Predigtarbeit bzw. bestandener Unterrichtsentwurf					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -					
Stellenwert der Note für die Endnote 20%					
Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte: Prof. ⁱⁿ Dr ⁱⁿ . Isolde Karle und Prof. ⁱⁿ Dr ⁱⁿ . Hanna Roose Hauptamtlich Lehrende: Lehrende werden im Vorlesungsverzeichnis aufgeführt.					
Sonstige Informationen -					